

# VERSORGUNGSWERK DER ARCHITEKTEN

ARCHITEKTENKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

[wichtige Information]

## Versorgungswerk Aktuell

### Inhalt

- Geschäftsbericht 2010
- Leistungsanhebungen
- Wahl Vertreterversammlung und Verwaltungsrat
- Overseas Pension Schemes
- Freiwillige Beitragszahlungen

Sehr geehrtes Mitglied,

wir möchten Sie über aktuelle Themen rund um ihre Versorgung informieren.

## Geschäftsbericht 2010

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerks der Architekten hat in ihrer Sitzung am 29.11.2011 in Stuttgart den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht des Versorgungswerks für das Geschäftsjahr 2010 zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig gebilligt.

Die wesentlichen Daten des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zum Vorjahr werden auf der letzten Seite „Auf einen Blick“ abgebildet.

Den ausführlichen Geschäftsbericht haben wir auf der Homepage des Versorgungswerks [www.vwda.de](http://www.vwda.de) unter Download bereitgestellt.

## Leistungsanhebungen

**Außerdem beschloss das Gremium die Rentenanwartschaften zum 31.12.2011 und die laufenden Renten zum 01.01.2012 um 0,5 % zu erhöhen.**

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Szenarien und der Turbulenzen konnte der Rechnungszins in Höhe von 4 % erneut übertroffen werden.

## Wahl der Vertreterversammlung und des Verwaltungsrates

Die Vertreterversammlung und der Verwaltungsrat setzen sich für die Wahlperiode 01.01.2012 – 31.12.2015 wie folgt zusammen:

### Vertreterversammlung:

|                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| Baden-Württemberg:  | Beckmann-Morgenstern, Ulrike<br>Dr. Gresens, Fred<br>Hartmaier, Andreas<br>Knapp, Christian<br>Mayer, Lynn Cathrin<br>Dr. Rosenberger, Eckart<br>Schuster, Matthias | Diebold, Regina-Maria<br>Grzimek, Matthias<br>Hoher-Brendel, Ilona<br>Kojer, Silke<br>Riehle, Wolfgang<br>Schmucker, Andreas |
| Schleswig-Holstein: | Dr. Reimers, Jan<br>Dr. Scheele, Joachim  | Rissmann, Christian  |
| Hamburg:            | Klamp, Rüdiger<br>Papay, Björn  | Kreienbaum, Martin   |

## Verwaltungsrat:

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Baden-Württemberg:  | Diebold, Regina-Maria<br>Hoher-Brendel, Ilona<br>Riehle, Wolfgang | Hartmaier, Andreas<br>Knapp, Christian<br>Dr. Rosenberger, Eckart (Vorsitzender)<br>Schmucker, Andreas (Stellvertreter) |
| Schleswig-Holstein: | Dr. Reimers, Jan  | Rissmann, Christian   |
| Hamburg:            | Klamp, Rüdiger  | Kreienbaum, Martin  |

## Overseas Pension Schemes

Von Versicherten, die in Großbritannien beschäftigt waren oder sind wurde der Wunsch geäußert, eine Registrierung des Versorgungswerks bei HM Revenue & Customs durchzuführen. Für eine registrierte Pension Schemes sind die entrichteten Beiträge steuerlich in Großbritannien in bestimmten Umfang berücksichtigungsfähig. Außerdem besteht unter gewissen Voraussetzungen die Übertragung eingezahlter Beiträge zu einem registrierten Pension Schemes. Mit Schreiben vom 04.10.2011 hat HM Revenue & Customs die Bestätigung für das Versorgungswerk der Architektenkammer Baden-Württemberg als Qualifying Overseas Pension Scheme erteilt.

### Immer aktuell: Nutzen Sie die Möglichkeit der freiwilligen Beitragszahlung zum Versorgungswerk

Das mit dem Alterseinkünftegesetz geänderte Besteuerungsverfahren der Altersrenten erfordert auf Grund der nachgelagerten Rentenbesteuerung ein Anpassungsverhalten aller Versicherten in der ersten Säule der gesetzlichen Rentenversicherung, um Versorgungslücken im Alter zu minimieren. Betroffen von dieser neuen Steuersystematik sind somit nicht nur die Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung, sondern auch die Versicherten der berufsständischen Versorgungswerke.

### Steuerliche Absetzbarkeit und Vorteile gegenüber privaten Versicherungen

Da lediglich ein Wechsel beim Steuererhebungsverfahren stattgefunden hat, können die Vorsorgeaufwendungen während der Anwartschaftsphase im Rahmen der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden, während die Altersrenten später dann der Einkommensteuer unterliegen. **Der gewollte Neutralisierungseffekt und die Vermeidung einer Versorgungslücke im Alter können jedoch nur dann eintreten, wenn diese scheinbare „Steuerersparnis“ in der Anwartschaftsphase von den Versicherten wieder der eigenen Altersvorsorge als zusätzlicher Ansparbeitrag zugeführt wird.**

Es können Altersvorsorgeaufwendungen bis zu 20.000 € bei Ledigen bzw. 40.000 € bei Verheirateten als Vorsorgeaufwand im Rahmen der Einkommensteuererklärung angesetzt werden. Aufgrund der Übergangsvorschrift erfolgt nicht sofort eine 100%ige Steuerfreistellung, sondern erhöht sich in den nächsten Jahren sukzessive.

### Für das Jahr 2011 sind dies 72 % der Vorsorgeaufwendungen

Somit gilt die gleiche steuerliche Förderung wie bei der sogenannten Rürup-Rente. Ein solcher Vertragsabschluss bei einer privaten Versicherung ist daher in zweifacher Hinsicht kritisch zu hinterfragen. Erstens, um diesen steuerlichen Freibetrag für Altersvorsorgeaufwendungen nicht zu verbrauchen, die an das Versorgungswerk entrichtet werden. Zweitens ist das **Versorgungswerk ebenfalls zu 100 % kapital- gedeckt finanziert und bietet seinen Versicherten ein sehr attraktives Leistungsniveau, da es außer den konkurrenzlos niedrigen Verwaltungskosten durch das Fehlen eines auf Provisionen basierenden Vertriebsnetzes auch keinerlei Dividenden-Interessen berufsstandsfremder Anspruchsgruppen am Unternehmensgewinn bedienen muss.** Das Versorgungswerk dient einzig dem Berufsstand der Architekten durch den Aufbau einer effektiven und effizienten Altersvorsorge.

### Obergrenzen und Hinweise zur Einzahlung

Sofern Sie den höchstmöglichen Pflichtbeitrag noch nicht erreicht haben, können Sie zunächst diesen auffüllen. Zusätzlich sind noch freiwillige Beiträge in Höhe des Höchstbeitrages möglich. Insgesamt beträgt der höchstmögliche Beitrag als Summe aus Pflicht- und freiwilligen Zahlungen im Jahr 2011 bei Angestellten monatlich 2.189,00 € pro Monat bzw. 26.268,00 € pro Jahr; bei Selbständigen 1.980,00 € pro Monat bzw. 23.760,00 € pro Jahr.

**Freiwillige Beitragszahlungen können Sie bis zum 31.12.2011 auf eines unserer rückseitig genannten Konten leisten, damit Sie noch für das Kalenderjahr 2011 berücksichtigt werden.** Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Versicherungsnummer an und kennzeichnen Sie die Überweisung im Verwendungszweck als „Freiwillige Mehrzahlung“ oder „Aufstockung“.

Mit einer freiwilligen Beitragszahlung gehen Sie keinerlei Verpflichtungen oder Bindungen für die Zukunft ein, es handelt sich um Ihre eigene höchstpersönliche Entscheidung, ob Sie diese Möglichkeit in Zukunft weiter nutzen möchten oder ob es eine einmalige Leistung bleibt.

### Erhöhung der Rentenansprüche

**Je jünger Sie zum Zeitpunkt der Beitragszahlung in der Anwartschaftsphase sind, desto mehr können Sie aufgrund des längeren Zinsberechnungszeitraums für Ihre Rente erreichen.** Dies ersehen Sie an den Verrentungssätzen unserer Satzung, die mit fortschreitendem Alter einen sinkenden Zinseszinsseffekt reflektieren. Für alle geleisteten Beiträge zum Versorgungswerk erhalten Sie eine Verrentung in Höhe von:

| Verrentungssatz | Lebensalter   |
|-----------------|---------------|
| 19,0 %          | bis 30        |
| 16,5 %          | von 31 bis 35 |
| 14,0 %          | von 36 bis 40 |
| 12,0 %          | von 41 bis 45 |
| 10,0 %          | von 46 bis 50 |
| 8,5 %           | von 51 bis 55 |
| 7,5 %           | von 56 bis 60 |
| 6,5 %           | von 61 bis 65 |
| 6,0%            | ab 66         |

Es gilt immer für das gesamte Kalenderjahr das Lebensalter, das Sie im entsprechenden Jahr erreichen (also Kalenderjahr – Geburtsjahr). Den Rentenanspruch, den Sie mit einer zusätzlichen Zahlung erreichen, können Sie anhand folgender Formel errechnen:

**Erhöhung des erreichten Rentenanspruchs (Altersrente mit Erreichen der Altersgrenze) = Einzahlung x altersabhängiger Verrentungssatz / 12 Monate**

**Mögliche Leistungsverbesserungen aufgrund zusätzlicher Überschüsse sind hier noch nicht eingerechnet. Beim Versorgungswerk erhöhen Sie mit einer freiwilligen Zahlung nicht nur die Altersrente, sondern auch die Absicherung bei Berufsunfähigkeit und die Hinterbliebenenversorgung.**

## Wesentliche Daten des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zum Vorjahr

|  | 2010     |      | 2009     |      |             |
|--|----------|------|----------|------|-------------|
| <b>Aktive Mitglieder</b>                     | Anzahl   | %    | Anzahl   | %    | Veränderung |
| Gesamtzahl                                   | 21.377   | 100  | 20.858   | 100  | 519         |
| Freiberufler                                 | 10.875   | 50,9 | 10.919   | 52,3 | -44         |
| Angestellte                                  | 10.455   | 48,9 | 9.888    | 47,4 | 567         |
| Beamte und freiwillige                       | 47       | 0,2  | 51       | 0,2  | -4          |
| <b>Beiträge</b>                              | Mio. €   |      | Mio. €   |      | Veränderung |
| Beitragsaufkommen insgesamt                  | 140,3    |      | 133,6    |      | 6,70        |
| <b>Kapitalanlagen</b>                        | Mio. €   | %    | Mio. €   | %    | Veränderung |
| Kapitalanlagen insgesamt                     | 2.941,80 | 100  | 2.727,20 | 100  | 214,60      |
| Immobilien                                   | 35,30    | 1,2  | 15,20    | 0,6  | 20,10       |
| Festverzinsliche Wertpapiere                 | 1.888,56 | 64,2 | 1.859,73 | 68,3 | 28,83       |
| Aktien                                       | 738,39   | 25,1 | 546,55   | 20,0 | 191,84      |
| Private Equity                               | 73,55    | 2,5  | 74,88    | 2,7  | -1,33       |
| Liquidität                                   | 194,20   | 6,6  | 202,22   | 7,4  | -8,02       |
| Sonstige                                     | 11,80    | 0,4  | 28,62    | 1,0  | -16,82      |
| <b>Erträge</b>                               | 116,16   |      | 116,49   |      | -0,33       |
| <b>Versorgungsempfänger</b>                  | Anzahl   | %    | Anzahl   | %    | Veränderung |
| Gesamtzahl                                   | 5.083    | 100  | 4.893    | 100  | 190         |
| Altersruhegeld                               | 3.470    | 68,3 | 3.323    | 67,6 | 147         |
| Berufsunfähigkeit                            | 204      | 4,0  | 203      | 4,1  | 1           |
| Kindergelder                                 | 234      | 4,6  | 232      | 4,8  | 2           |
| Witwenrenten                                 | 980      | 19,3 | 941      | 19,4 | 39          |
| Witwerrenten                                 | 25       | 0,5  | 21       | 0,4  | 4           |
| Waisenrenten                                 | 170      | 3,3  | 173      | 3,7  | -3          |
| <b>Versorgungsleistungen</b>                 | Mio. €   | %    | Mio. €   | %    | Veränderung |
| Versorgungsaufwand insgesamt                 | 61,33    | 100  | 57,36    | 100  | 3,97        |
| Altersruhegeld                               | 50,20    | 81,9 | 46,82    | 81,2 | 3,38        |
| Berufsunfähigkeit                            | 3,38     | 5,5  | 3,32     | 6,1  | 0,06        |
| Kindergelder                                 | 0,11     | 0,2  | 0,11     | 0,2  | 0,00        |
| Witwen- und<br>Witwerrenten                  | 6,91     | 11,3 | 6,42     | 11,3 | 0,49        |
| Waisenrenten                                 | 0,49     | 0,8  | 0,47     | 0,9  | 0,02        |
| Abfindungen                                  | 0,06     | 0,1  | 0,05     | 0,0  | 0,01        |
| Versorgungsausgleich                         | 0,18     | 0,2  | 0,17     | 0,3  | 0,01        |
| <b>Verschiedenes aus Bilanz/GuV</b>          | Mio. €   | %    | Mio. €   | %    | Veränderung |
| Bilanzsumme                                  | 2.989,76 |      | 2.797,77 |      | 191,99      |
| Versicherungstechnische Rückstellung         | 2.989,27 |      | 2.797,30 |      | 191,97      |
| Verwaltungskosten in % der Beitragseinnahmen |          | 1,65 |          | 1,53 |             |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit     | 50,79    |      | -29,77   |      |             |

Versorgungswerk  
der Architekten  
Danneckerstraße 52  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711/23874-0

---

Commerzbank Stuttgart  
BLZ 600 800 00  
Konto-Nr. 9 075 434

Deutsche Bank Stuttgart  
BLZ 600 700 70  
Konto-Nr. 11/26 101

Südwestbank Stuttgart  
BLZ 600 907 00  
Konto-Nr. 602 603 005

Postamt Stuttgart  
BLZ 600 100 70  
Konto-Nr. 917-706